Beurteilungsanlass   
«Übergangsrituale im Jugendalter»

NMG ERG

# Kommentar für Lehrpersonen

# Einleitung

Der Beurteilungsanlass bezieht sich auf den Unterrichtsblock «Übergangsrituale in Religionen und bei indigenen Völkern» unter «Üben/Vertiefen» im Lernarrangement «Übergangsrituale im Jugendalter» ([www.lpbe.ch/5s](http://www.lpbe.ch/5s)). Hier wird vorgesehen, dass die Lernenden in Gruppen selbständig ein Ritual erforschen und sich darüber entweder in Expert:innengruppen austauschen oder eine Gruppenpräsentation erstellen. Im Lernarrangement wird in M6 die Auftragsformulierung für die Variante «Expertengruppe» vorgestellt.

Hier wird (auf S. 3) der Auftrag formuliert für Gruppenpräsentationen. Die Lernenden erarbeiten in Gruppen ein ausgewähltes Ritual und präsentieren dieses vor der ganzen Klasse. Alternativ können die Präsentationen durch geeignete digitale Hilfsmittel auch individuell aufgenommen werden und auf einer geschlossenen Online-Plattform den anderen Gruppen und der Lehrperson zugänglich gemacht werden.

In Bezug auf das gesamte Lernset werden hier sowohl summative wie auch formative Formen der Beurteilung in Anlehnung an die allgemeinen Hinweise und Bestimmungen des kantonalen Lehrplan 21[[1]](#footnote-1) vorgeschlagen.

# Summative Beurteilung der Produkte

Es steht ein Kriterienraster zur summativen Beurteilung des Handouts und der Präsentation zur Verfügung (S.4). Die Produkte können bilanzierend mit einem Prädikat bewertet werden. Die Präsentation erhält bei der Beurteilung ein höheres Gewicht.

# Summative Beurteilung des Lernprozesses

Aspekte des Lernprozesses können summativ beurteilt. Die summative Beurteilung des Lernprozesses gehört gemäss AHB des kantonalen Lehrplans 21 nebst Lernkontrollen und Produkten zu den summativen Beurteilungsobjekten[[2]](#footnote-2).

Von den fünf Teilbereichen des Lernprozesses[[3]](#footnote-3) werden in dieser Beurteilungsform drei vorgeschlagen, welche beurteilt werden. Diese sind blau markiert:

* Selbständig arbeiten
* Förderhinweise nutzen
* Lernprozess reflektieren
* Gelerntes darstellen
* Strategien verwenden

Selbstverständlich ist es möglich, andere oder mehr Teilbereiche zu fokussieren.

# Formative Beurteilung

Innerhalb dieser Beurteilung bieten sich verschiedene Formen der formativen Beurteilung an:

* Das Handout und die Präsentation können innerhalb eines Peer-Feedbacks «während des Prozesses» auf Basis des Kriterienrasters diskutiert werden.
* Die Gruppe präsentiert der Lehrperson ein Zwischenergebnis ihres Übersichtsblattes und ihrer Präsentation. Sie erhalten förderorientierte Rückmeldungen für den weiteren Prozess.

# Formative Aspekte innerhalb der summativen Beurteilung

Folgende Formen der Beurteilung können die Fremdbeurteilung mittels Prädikat der Lehrperson «ergänzen» oder «ersetzen»:

* Die Lernenden nehmen nach den endgültigen Präsentationen mit Hilfe des Rasters eine Selbstbeurteilung vor. Diese wird mit der Lehrperson besprochen.
* Zwei Gruppen und die Lehrperson treffen sich nach den Schlusspräsentationen zu einem Gespräch auf der Basis des Rasters. Eine Gruppe stellt ihre Selbstbeurteilung vor und begründet die gesetzten Kreuze. Die andere Gruppe und die Lehrperson äussern sich zur Selbstbeurteilung.

# Lernjournal

Indem die Lernenden während oder/und am Ende des Unterrichtsprojekts methodische, personale und soziale Kompetenzen[[4]](#footnote-4), welche sie verbessern möchten, in ein persönliches Lernjournal notieren, wird der Lernprozess auch nach der bilanzierenden Beurteilung weiterverfolgt. Von Relevanz erscheint in diesem Zusammenhang, dass die Lernenden in einem passenden Gefäss (z. B. im IVE) dann auch tatsächlich mit Unterstützung der Lehrperson an ihren notierten Kompetenzen weiterarbeiten.

**Rituale im Jugendalter   
in Religonsgemeinschaften und bei Naturvölkern**

Auftrag für Expertengruppen

**Erste Gruppenphase**

Eure Gruppe bearbeitet eines der vorgeschlagenen Rituale.

Ihr geht in der beschriebenen Reihenfolge vor:

1. Lektüre der zur Verfügung gestellten Unterlagen
2. Falls vorhanden: Film anschauen
3. Internetrecherche mit Hilfe der vorgeschlagenen Links
4. Weitere Internetrecherche (Aufpassen, ihr könnt dabei viel Zeit verlieren)
5. Bilder recherchieren
6. Produkt erstellen: Ein Übersichtspapier erstellen. Das Übersichtsblatt ist ein Handout (eine A4 Seite mit Bildern) für die anderen der Klasse. Sie werden dieses Handout später in ihr ERG-Heft einkleben. Auf dem Handout sind die wichtigsten Informationen übersichtlich gestaltet:  
     
   *Wer? Wo? Warum? Wann? Phasen der Initiation?*
7. Vorbereitung der Präsentation: Powerpoint erstellen

**Zweite Gruppenphase**

Die Rituale werden vorgestellt. Zeit pro Ritual: 10 Minuten.

Die Präsentation beinhaltet:

1. Kurze Information über die Kultur oder Religion (Ort auf Weltkarte zeigen, einige Sätze zur Kultur/Religion)
2. Ablauf des Rituals beschreiben
3. Kurze Erklärung mit Hilfe der Ritualtheorie und der Initiationstheorie:  
   Welche Ritualelemente werden dabei sichtbar (Handlung, Symobol, Raum, Ritualleitung, Religiöse Tradition)?  
   Welche Phasen der Initiation werden sichtbar (Trennungsphase, Schwellenphase, Integrationsphase)
4. Bilder
5. Falls vorhanden: Videosequenzen (maximal 3 Minuten)

**Kriterienraster**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | 0 | 1 | 2 | 3 | Kommentar |
| Lernprozess | | | | | |
| Deine Gruppe hat zielorientiert und selbständig gearbeitet. Deine Gruppe hat sich sinnvoll organisiert. |  |  |  |  |  |
| Deine Gruppe hat Rückmeldungen der Lehrperson genutzt, um die eigene Arbeit zu verbessern. |  |  |  |  |
| Du hast den Gruppenprozess umfassend und differenziert reflektiert. |  |  |  |  |
| Übersichtspapier | | | | | |
| Deine Gruppe hat ein übersichtliches Übersichtsblatt gestaltet. |  |  |  |  |  |
| Deine Gruppe hat auf dem Übersichtsblatt die wichtigsten Inhalte in nachvollziehbarer Art und Weise formuliert. |  |  |  |  |
| Präsentation | | | | | |
| Deine Gruppe hat die Kultur und Religion kurz, aber präzise erläutert. |  |  |  |  |  |
| Deine Gruppe hat den Ablauf des Rituals nachvollziehbar vorgestellt. |  |  |  |  |
| Deine Gruppe hat das Ritual mit Hilfe der Ritual- und Initiationstheorie nachvollziehbar und sinnvoll eingeordnet. |  |  |  |  |
| Die Präsentation deiner Gruppe folgt einem sinnvollen Aufbau. |  |  |  |  |
| Der Medieneinsatz deiner Gruppe bereichert die Präsentation. |  |  |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Lernprozess** | | |
|  | | Möglich | 9 Punkte |
| Erfüllt ab | 5 Punkte |
| Erreichte Punkte |  |
| **Prädikat** |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Produkt und Präsentation** | | |
|  | | Möglich | 19 Punkte |
| Erfüllt ab | 11 Punkte |
| Erreichte Punkte |  |
| **Prädikat** |  |

1. vgl. Erziehungsdirektion Bern (Hrsg.), 2016: Gesamtausgabe Lehrplan 21 des Kantons Bern, *Allgemeine Hinweise und Bestimmungen, Kapitel 5.2.3*, S.30 *[online]* <https://be.lehrplan.ch/container/BE_DE_Gesamtausgabe.pdf> [abgerufen: 04.04.2022]. [↑](#footnote-ref-1)
2. vgl. Erziehungsdirektion Bern (Hrsg.), 2016: Gesamtausgabe Lehrplan 21 des Kantons Bern*, Allgemeine Hinweise und Bestimmungen, Kapitel 5.2.3, S. 30 [online]* [abgerufen: 04.04.2022]. [↑](#footnote-ref-2)
3. vgl. Erziehungsdirektion Bern (Hrsg.), 2016: Gesamtausgabe Lehrplan 21 des Kantons Bern*, Allgemeine Hinweise und Bestimmungen, Kapitel 5.2.3, S. 30 [online]* [abgerufen: 04.04.2022]. [↑](#footnote-ref-3)
4. Gemeint sind hier die überfachlichen Kompetenzen gemäss Lehrplan: vgl. Erziehungsdirektion Bern (Hrsg.), 2016: Gesamtausgabe Lehrplan 21 des Kantons Bern, *Grundlagen, Kapitel überfachliche Kompetenzen*, S.79-82 *[online]* <https://be.lehrplan.ch/container/BE_DE_Gesamtausgabe.pdf> [abgerufen: 04.04.2022]. [↑](#footnote-ref-4)